

Vorwort

Folgender Fall stammt aus der Praxis einer angehenden Reiseverkehrskauffrau im ersten Ausbildungsjahr: Auf die Frage eines Kunden nach einem Kurzurlaub in der Lüneburger Heide stellte die ahnungslose Auszubildende die Gegenfrage, in welchem Bundesland die genannte Region denn läge. Die Antwort »Niedersachsen« veranlasste die junge Dame, einen Ordner aus einem Regal zu nehmen und nochmals nachzufragen »Sachsen-Anhalt«?

Andere Begebenheiten werden aus mündlichen Prüfungen berichtet. Noch dort schlägt den Prüfern blankes Nichtwissen entgegen. Auf die Frage, in welchem Hafen man sich günstigerweise einschiffe, wolle man auf dem Wasserweg nach Mallorca, lautete die Antwort allen Ernstes »Le Havre«. Über die Vogelfluglinie Puttgarden – Rödby Havn erreichen wir Norwegen, wenn wir denn einem Prüfling glaubten. Eine oft gestellte Frage, die mit Vorsicht zu genießen ist, heißt »Wo entspringt die Weser?« Sie wissen es nicht? Und glauben Sie auch, dass die Dominikanische Republik im Pazifik liegt? Dann sollten Sie sich mit diesem Buch auf Ihre Arbeit am Counter vorbereiten. Außerdem werden Sie dem speziellen Geografieunterricht in der Berufsschule besser folgen können.

Ziel dieses Buches ist die Aufarbeitung von Defiziten in der allgemeinen Topografie. Es widmet sich ganz der Frage »Was liegt wo?« Berücksichtigung findet vor allem die politische Gliederung der Erde (Länder/Hauptstädte), aber auch die geografische (Meeresgebiete, Meerengen, Inseln, Halbinseln, Flüsse/Seen, Kanäle, Gebirge/Berge, Großstädte ...).

Als Arbeitsbuch konzipiert, stellt dieses Werk die Kartenarbeit in den Vordergrund. Wiederholtes Beschriften immer wieder neuer und detaillierter Karten lässt langsam, aber sicher ein Bild der lokalen Gegebenheiten vor dem geistigen Auge des Bearbeiters entstehen. Sinnloses Auswendiglernen erübrigt sich. Da Lernen über Wiederholen stattfindet, ist die Arbeit mit diesem Buch der goldene Weg zu mehr geografischem Wissen.

Die Kontinente werden in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit für den Reiseverkehr abgehandelt. Deutschland und Europa nehmen naturgemäß den größten Raum ein. Eigene Kapitel sind Österreich und der Schweiz gewidmet. Zum einen sind es deutschsprachige Länder, zum anderen sind sie als Alpenstaaten touristisch hochgradig erschlossen. Es folgen die Kontinente Amerika, Asien, Australien und Afrika.

Grundlage Ihrer Arbeit mit diesem Buch sollte die aktuelle Ausgabe eines guten Schulatlases sein. Um sich Kontinent für Kontinent die politische und geografische Gliederung anzueignen, vergleichen Sie in einem ersten Schritt die Karte im Buch mit einer entsprechenden Karte im Atlas. So lernen Sie die Namen der erfragten Örtlichkeiten. Diese schreiben Sie in entsprechend aufbereitete Tabellen. In einem zweiten Schritt wenden Sie Ihr neues Wissen an, indem Sie möglichst ohne Atlas entsprechende stumme Karten ausfüllen. Zum Schluss beantworten Sie Wiederholungs- und Vertiefungsfragen. Am Ende eines jeden Schritts vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit den Lösungen im Anhang.

Bei Ihrer Atlasarbeit werden Sie sich auf physische (den Naturraum im weitesten Sinn darstellende) und politische Karten der Kontinente, Teilkontinente und Länder (Deutschland, Österreich, Schweiz) stützen. Diese finden Sie über das Inhaltsverzeichnis Ihres Kartenwerks.

Das Buch bietet über die zahlreichen Aufgaben, Wiederholungs- und Vertiefungsfragen hinaus dem Bearbeiter die Möglichkeit, die Materialien (Karten) zu nutzen, um sich mehr als das verlangte geografische Wissen anzueignen, indem zum Beispiel alle Karten vollständig beschriftet und farbig gestaltet werden.

Das Buch wendet sich letztendlich nicht nur an (angehende) Reiseverkehrskaufleute, sondern an alle, für die gute allgemeine Geografiekenntnisse zur beruflichen Fachkompetenz gehören – z. B. auch an Speditionskaufleute und Außenhandelskaufleute – aber auch an jeden, der seine Allgemeinbildung auffrischen möchte.

Die 3. Auflage wurde aktualisiert und teilweise erweitert.

Steffi Buchholz

Deutschland

Geografische Gliederung

Deutschland ist ein mitteleuropäisches Land mit einer Fläche von rund 360 000 qkm, das entspricht 3,6 % der Fläche Europas (10 Mio. qkm). Die Bundesrepublik zählt rund 81 Mio. Einwohner. Die Bevölkerungsdichte liegt bei 226 Einwohner/qkm.

Deutschland hat Anteil an vier großen Landschaftszonen: Norddeutsche Tiefebene (1), Mittelgebirgszone (2), Alpenvorland (3), Alpen (4) – vergleiche Karte 2. Die Norddeutsche Tiefebene, etwa zur Hälfte von der Nord- und Ostseeküste umgeben, wurde weitgehend durch die eiszeitliche Vergletscherung geformt und weist nur gerinfügige Bodenerhebungen auf. Sie ist Teil des mitteleuropäischen Flachlandes, das von Flandern bis nach Russland reicht. An die Norddeutsche Tiefebene schließt sich die stark bewaldete Mittelgebirgszone an. Sie bildet geografisch gesehen ein Mosaik von Becken und Hügelländern, zwischen denen höhere Bergländer aufragen. Sie erreichen Höhen von einigen Hundert bis etwa 1 300 m gegenüber ihrer Umgebung (relative Höhe). Als absolute Höhe bezeichnet man die Höhe über dem Meer (ü. d. M.). Oberhalb von 800 m ü. d. M. ergeben sich im Winter gute Schneeverhältnisse. Die Donau bildet im Süden die natürliche Grenze. Zwischen ihr und dem Alpenrand liegt das deutsche Alpenvorland, ebenso flach wie die Norddeutsche Tiefebene, aber rund 600 m höher. Bei den zu Deutschland gehörenden Alpenausläufern handelt es sich um die Allgäuer Alpen (Oberstdorf), die Bayerischen Alpen (Garmisch-Partenkirchen) und die Salzburger Alpen (Berchtesgaden). In den Bayerischen Alpen liegt der höchste deutsche Berg, die Zugspitze (2 963 m).

Aufgabe 1

Bearbeiten Sie Karte 2 (Seite 55). Ziehen Sie zunächst die Grenzen Deutschlands nach. Suchen Sie sich mithilfe einer physischen Deutschlandkarte die Namen der eingezeichneten Städte heraus, und tragen Sie sie in die Karte ein. Wenn Sie die Städte miteinander verbinden, erhalten Sie die Grenze zwischen Norddeutscher Tiefebene und Mittelgebirgszone. Die Grenze zwischen Mittelgebirgszone und Alpenvorland bildet die Donau. Zeichnen Sie sie nach.

Mittelgebirgszone

Aufgabe 2

Vergleichen Sie Karte 3 (Seite 56) mit der physischen Deutschlandkarte im Atlas, und schreiben Sie die Namen der Mittelgebirge in die Tabelle. In der zweiten Spalte finden Sie den Namen der jeweils höchsten Erhebung, in Spalte drei die Höhe des Berges.

Mittelgebirge	Höchste Erhebung	Höhe
1 Weserbergland, besteht aus Wiehengebirge Wesergebirge Deister Süntel Ith Hils Solling Reinhardswald		320 m 405 m 437 m 439 m 480 m 528 m 472 m
2	Velmerstot	468 m
3	Brocken	1 142 m
4	Kahler Asten Langenberg	841 m 843 m
5	Fuchskauten	656 m
6	Hohe Acht	747 m
7	Großer Feldberg	879 m

Mittelgebirge	Höchste Erhebung	Höhe
8	Erbeskopf	818 m
9	Katzenbuckel	626 m
10	Taufstein	773 m
11	Wasserkuppe	950 m
12	Geiersberg	585 m
13	Kalmit	673 m
14	Feldberg	1 493 m
15	Lemberg	1 015 m
16	Poppberg	652 m
17	Döbraberg	795 m
18	Schneeberg	1 051 m
19	Einödriegel	1 121 m
20	Entenbühl	901 m
21	Großer Beerberg	982 m
22	Fichtelberg	1 214 m

Flüsse und Kanäle

Aufgabe 3

Bearbeiten Sie Karte 4 (Seite 57), indem Sie sie mit einer entsprechenden Atlaskarte vergleichen und die Namen in die Tabelle eintragen. Wenn Sie möchten, bestimmen Sie noch weitere Nebenflüsse in der Karte

Flüsse/Seen	Kanäle	
1	A	
2	B	
3	C	
4	D	
5	E	
6	Nebenflüsse	
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		

Aufgabe 4

Wie heißen die beiden Quellflüsse der Donau bzw. des Main? Schauen Sie im Atlas nach.

Europa

Geografische Gliederung

Mit 10 Mio. qkm gehört Europa neben Australien zu den kleinen Erdteilen. Auf nur 6,8 % der kontinentalen Landfläche leben 741 Mio. Menschen, das sind rund 10,3 % der Weltbevölkerung.

Europa ist der am stärksten gegliederte Kontinent. Das heißt, das Meer greift stark ins Land hinein und hat viele Buchten und Halbinseln entstehen lassen, so z.B. die Skandinavische und Iberische Halbinsel, die Apennin- und Balkanhalbinsel sowie Jütland. Im Norden wird Europa durch das Nördliche Eismeer, im Westen durch den Atlantik begrenzt. Im Süden bildet das Mittelmeer die Grenze und trennt Europa von Afrika. Nur 12 km breit ist die Straße von Gibraltar. Im Südosten bilden die **Dardanellen** und der **Bosporus** eine natürliche Grenze gegen Vorderasien. Im Osten ist die Trennungsline zwischen Europa und Asien nicht von der Natur vorgezeichnet. Die Grenze, auf die sich die Geografen geeinigt haben, folgt dem **Uralgebirge** und **Uralfluss** zum Kaspischen Meer. Zwischen diesem und dem Schwarzen Meer ist der **Kaukasus**¹¹ die natürliche Grenze.

Der Name Europa wie auch die Bezeichnungen Asien und Afrika stammen aus dem Altertum. Die Phönizier benutzten das assyrische Wort »ereb« (= Sonnenuntergang, Abendland) als Richtungsangabe in der Mittelmeerschifffahrt. Die Griechen übernahmen es und formten es um in Europa als Bezeichnung für die westlich der Ägäis gelegenen Länder.

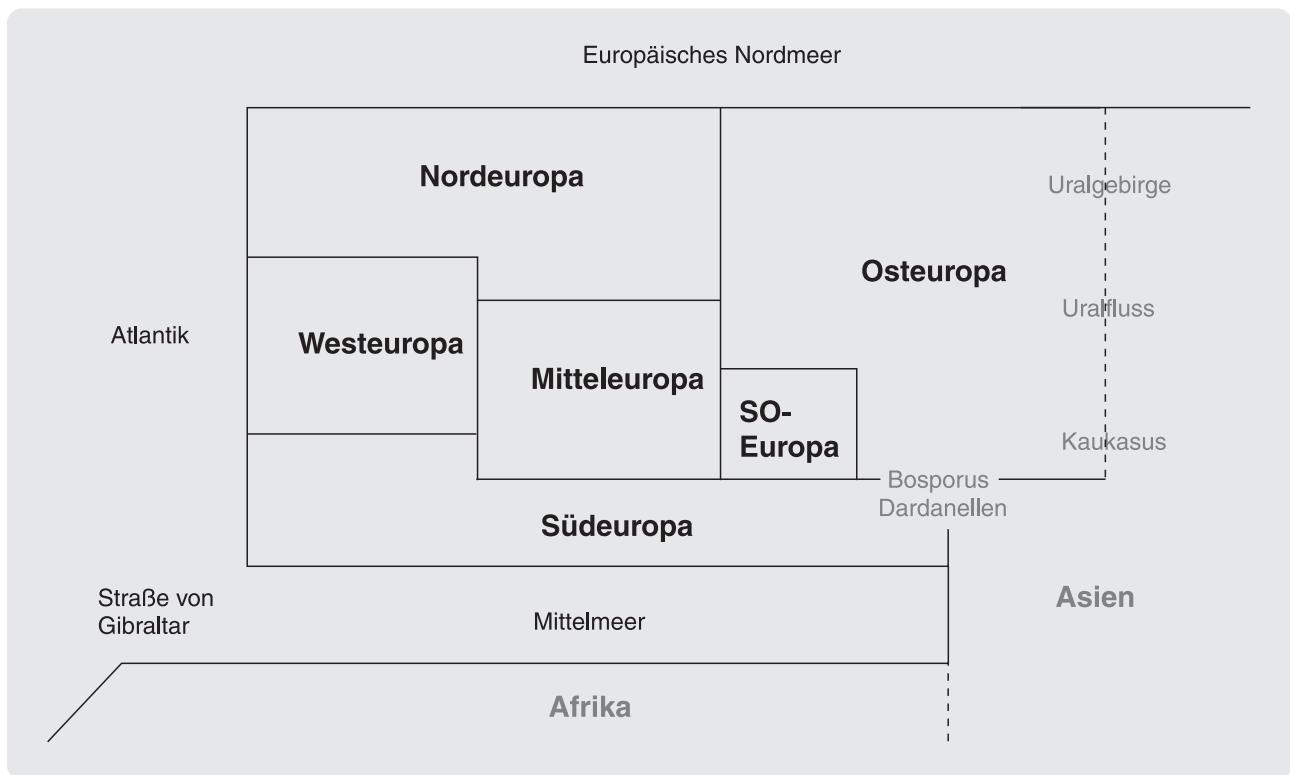


Abbildung 1: Geografische Gliederung Europas (schematisiert)

Meere, Meerengen und Inseln

Aufgabe 1

Ordnen Sie den Buchstaben und Zahlen in Karte 17 (Seite 71) mithilfe einer physischen Atlaskarte Europas Namen zu, und notieren Sie diese in der Tabelle. Notieren Sie bei den Inseln auch die Staaten, zu denen sie gehören.

¹¹ Genau genommen die Manytschniederung.

Meere	Meerengen	Inseln/Staaten
A	a	1
B	b	2
C	c	3
D	d	4
E	e	5
F	f	6
G	g	7
H		8
I		9
J		10
K		11
L		12
M		
N		
O		

Flüsse

Aufgabe 2

Ordnen Sie den Zahlen in Karte 18 (Seite 72) mithilfe derselben Atlaskarte Namen zu, und notieren Sie diese in der Tabelle. Notieren Sie ebenfalls, durch welche Staaten die Flüsse fließen (von der Quelle bis zur Mündung, also flussabwärts).

Flüsse	Staaten
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	

Hochgebirge

Aufgabe 3

Ordnen Sie den Zahlen in Karte 19 (Seite 73) mithilfe der physischen Europakarte im Atlas Namen zu, und notieren Sie diese in der Tabelle. Notieren Sie auch die Staaten, in denen die Hochgebirge liegen.

Hochgebirge	Staaten	Höchste Erhebung
1		3 478 m – Mulhacen in der Sierra Nevada
2		3 404 m – Pico de Aneto
3		4 807 m – Montblanc
4		1 718 m – Crêt de la Neige
5		2 914 m – Gran Sasso
6		2 917 m – Olymp an der Ostküste
7		2 522 m – Durmitor
8		2 925 m – Musala
9		2 376 m – Botev
10		2 654 m – Gerlsdorfer Spitze in der Hohen Tatra/Beskiden 2 543 m – Moldoveanu in den Südkarpaten
11		1 603 m – Schneekoppe im Riesengebirge
12		2 470 m – Glittertind
13		1 894 m – Narodnaja Gora
14		5 642 m – Elbrus

Politische Gliederung

Aufgabe 4

Vergleichen Sie Karte 20 (Seite 74) mit der politischen Karte Europas im Atlas. Schreiben Sie die Länderkennzeichen der jeweiligen Staaten in die Karte. Benutzen Sie unterschiedliche Farben, um die geografische Gliederung deutlich zu machen. Füllen Sie außerdem die Tabelle aus.

	Staat	Länderkenn-zeichen ¹²	Hauptstadt
Nordeuropa		IS	
		DK	
		N	
		S	
		FIN	
Westeuropa		IRL	
		GB	
		NL	
		B	
		L	
		F	

¹² Eine Liste der Länderkennzeichen finden Sie auf Seite 170.

Amerika

Geografische Gliederung

Auffälliges Merkmal des aus Nord- und Südamerika bestehenden **Doppelkontinents** ist seine enorme Nord-Süd-Erstreckung. Von Kanada bis Kap Hoorn südlich Feuerland beträgt die Entfernung mehr als 15 000 km. In der maximalen West-Ost-Ausdehnung zwischen Pazifik und Atlantik sind beide Kontinentteile mit rund 5 000 km annähernd gleich breit. Der Kontinent umfasst eine Fläche von 42 Mio. qkm oder rund 28 % der Landerdoberfläche. Grönland gehört geografisch zu Amerika und ist die größte Insel des Kontinents. Amerika ist der einzige Kontinent, der an den Klimazonen beider Erdhälften Anteil hat. Insgesamt leben in Amerika 971 Mio. Menschen.

Mittelamerika einschließlich Mexiko und Südamerika werden **kulturgeografisch** als **Latein-** bzw. **Iberoamerika** bezeichnet. In Latein- bzw. Iberoamerika wird überwiegend Spanisch gesprochen, in Brasilien Portugiesisch. Kanada und die USA nennt man auch **Angloamerika**.

Als eigenständige räumliche Einheiten sind Nordamerika, Mittelamerika und Südamerika zu unterscheiden. Die Grenze zwischen Nord- und Mittelamerika ist die Landenge (Isthmus) von Tehuantepec in Mexiko, die Grenze zwischen Mittel- und Südamerika bildet die Landenge von Panama. Zu Mittelamerika gehört die Landbrücke zwischen den beiden Teilkontinenten, die auch als **Zentralamerika** bezeichnet wird, sowie die Bahamas und die Inseln der Großen und Kleinen Antillen.

Der Name Amerika tauchte 1507 erstmals auf einer Karte des deutschen Kartografen Waldseemüller auf. Dadurch sollte der Italiener Amerigo Vespucci geehrt werden, der mehrmals in die Neue Welt gereist war. Seine Reiseberichte hatten den neu entdeckten Erdteil in Deutschland bekannt gemacht.

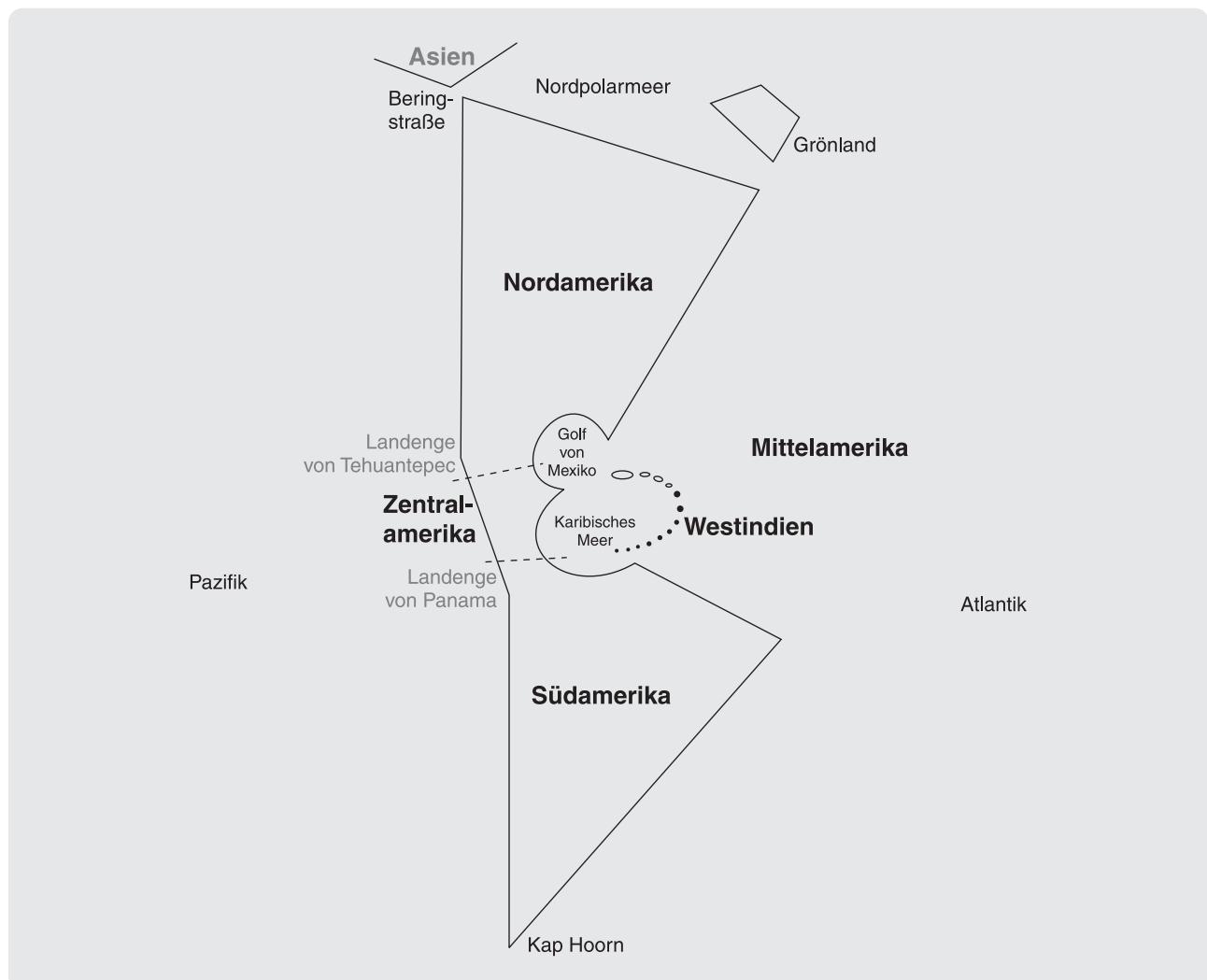


Abbildung 2: Geografische Gliederung Amerikas (schematisiert)

Die **Oberflächengestalt** Amerikas zeigt eine markante Dreigliederung: im Westen küstennahes **Hochgebirge** (Kordilleren), im Osten **Mittelgebirge** und dazwischen **Tiefländer** großer Ströme.

Aufgabe 1

Füllen Sie die Tabellen mithilfe von Karte 22 (Seite 76) aus. Benutzen Sie dazu auch den Atlas, und zwar eine physische Amerikakarte.

Hochgebirge an der pazifischen Küste		Höchste Erhebung
A		6 194 m – Mount McKinley (Denali)
B		6 960 m – Aconcagua

Mittelgebirge an der atlantischen Küste		Höchste Erhebung
C		2 039 m – Mount Mitchell
D		3 014 m – Neblina
E		2 890 m – Pico de Bandeira

Stromtiefländer im Kontinentinnern	
I	Mississippi-Missouri-Tiefland
II	Orinoco-Tiefland
III	Amazonas-Tiefland
IV	Parana-Paraguay-Tiefland

Flüsse	Staat	Seen	Staat
1		13	
2		14	
3		15	
4		16	
5		17	
6		18	
7		19	
8		20	
9		21	
10			
11			
12			

Lösungen – Österreich

Aufgabe 1

Alpen		
Teilgebirge in Österreich	Höchste Erhebung(en)	Höhe
1 Voralpen inkl. Wienerwald	–	–
2 Steierisch-Niederösterreichische Kalkalpen	–	–
3 Oberösterreichische Kalkalpen	–	–
4 Steirisches Randgebirge	–	–
5 Niedere Tauern	Hochgolling	2 863 m
6 Gurktaler Alpen	–	–
7 Saualpe	–	–
8 Karawanken	–	–
9 Gailtaler Alpen	–	–
10 Hohe Tauern	Großglockner Großvenediger Hochalmspitze	3 797 m 3 674 m 3 360 m
11 Salzburger Alpen	Watzmann Hochkönig	2 713 m 2 941 m
12 Zillertaler Alpen	Hochfeiler	3 510 m
13 Stubaier Alpen	Zuckerhütl	3 507 m
14 Ötztaler Alpen	Wildspitze	3 774 m
15 Lechtaler Alpen	–	–
16 Allgäuer Alpen	Mädelegabel	2 645 m

Aufgabe 2

Flüsse	Nebenflüsse		
a Donau	b Inn	c Salzach	
Seen			
d Enns		e Drau	
f Mur			
A Neusiedler See ³³			
B Bodensee			
C Mondsee			
D Attersee			
E Traunsee			

³³ größter abflussloser Steppensee Mitteleuropas

Verzeichnis der Staaten der Erde

Staat In Landessprache/n	Hauptstadt In Landessprache/n	Amtssprache/n	Währung
Afghanistan Afġānistān, Afqānestān, Afghānestān	Kabul Kābūl	Paschtu, Dari	Afghani
Ägypten al-Miṣriyya, Miṣr	Kairo Al-Qāhirah	Arabisch	Ägypt. Pfund
Albanien Shqipëria	Tirana Tiranë	Albanisch	Albanischer Lek
Algerien al-Ǧumhūriyya al-Ǧazā'iriyya ad-Dīmūqrātiyya aš-Šābiyya	Algier El Djazaïr	Arabisch	Alger. Dinar
Andorra	Andorra la Vella	Katalanisch	Euro
Angola	Luanda	Portugiesisch	Kwanza
Antigua und Barbuda Antigua and Barbuda	St. John's	Englisch	Ostkarib. Dollar
Äquatorialguinea Guinea Ecuatorial	Malabo	Spanisch	CFA-Franc
Argentinien Argentina	Buenos Aires	Spanisch	Argent. Peso
Armenien Hayastan, Hajastan/Hajasdan	Jerewan Eriwan	Armenisch	Dram
Aserbaidschan Azerbaijan, Azarbaycan	Baku Baki	Aserbaidschanisch	Aserb.-Manat
Äthiopien Ityop'ya, Ityopp'ya	Addis Abeba Addis Ababa	Amharisch	Äthiopischer Birr
Australien Australia	Canberra	Englisch	Austral. Dollar
Bahamas	Nassau	Englisch	Bahama-Dollar
Bahrain/Bahrein al-Bahrayn	Manama al-Manāma	Arabisch	Bahrain-Dinar
Bangladesch	Dhaka Dhaka, Dakka, Dacca	Bengali	Taka
Barbados	Bridgetown	Englisch	Barbados-Dollar
Belgien België, Belgique	Brüssel Brussel, Bruxelles	Niederländisch, Französisch, Deutsch	Euro
Belize	Belmopan	Englisch	Belize-Dollar
Benin Bénin	Porto Novo (Regierungssitz Cotonou)	Französisch	CFA-Franc
Bhutan Druk-Yul	Thimphu	Dzongkha	Ngultrum
Bolivien Bolivia	Sucre (Regierungssitz La Paz)	Spanisch, Quechua, Aymará, Guarani	Boliviano
Bosnien-Herzegowina Bosna i Hercegovina	Sarajewo	Bosnisch, Serbisch, Kroatisch	Euro
Botswana Botsuana	Gaborone	Setswana, Englisch	Pula
Brasilien Brasil	Brasilia	Portugiesisch	Real

Quelle: Wikipedia

Höher, länger, größer: Interessante Weltranglisten

Die höchsten Berge – eine Auswahl

Die Liste beschränkt sich auf die jeweils ein bis zwei höchsten Erhebungen eines (Teil-) Kontinents, Gebirges oder Landes. Insgesamt gibt es im Himalaya und Karakorum 14 Achttausender; in den Anden sind etliche Gipfel höher als 6000 Meter.

Die Höhe des **Mount Everest** bestimmte 1999 eine Expedition mithilfe von GPS auf 8850 Meter. Offiziell ist diese allerdings nicht anerkannt, es gelten in China 8844 Meter und in Nepal 8848 Meter – beide Seiten »akzeptieren« den jeweils anderen Standpunkt, wie sie sich 2010 nach jahrelangem Streit hochoffiziell versicherten.

Name	Lage	Land	Höhe
Mount Everest	Himalaya	Nepal/China	8 850 m
K2	Karakorum	Pakistan/China	8 611 m
Aconcagua	Anden	Argentinien	6 962 m
Mount McKinley (Denali)	Alaska Range	USA	6 194 m
Kibo	Kilimandscharo-Massiv	Tansania	5 895 m
Elbrus	Kaukasus	Russland	5 642 m
Batian	Mount-Kenya-Massiv	Kenia	5 199 m
Mount Vinson	Sentinel Range	Antarktis	4 892 m
Carstensz-Pyramide (Puncak Jaya)	Maokegebirge, Neuguinea	Indonesien	4 884 m
Montblanc	Westalpen	Frankreich/Italien	4 807 m
Fuji	Insel Honshu	Japan	3 776 m
Monte Rosa (Dufourspitze)	Walliser Alpen	Italien/Schweiz	4 634 m
Großglockner	Ostalpen	Österreich	3 797 m
Zugspitze	Ostalpen	Deutschland	2 962 m

Die 187 höchsten Berge der Erde liegen in Asien – der Aconcagua als höchster nicht-asiatischer Berg ist also nur die Nummer 188 der Welt!

Der Gipfel des **Elbrus** liegt exakt auf der Grenze zwischen Europa und Asien, weshalb er nicht als höchster Berg Europas gilt.

Die größten Seen

Rang	Name	Land	Größe
1	Kaspisches Meer	Russland, Kasachstan, Turkmenistan, Iran, Aserbaidschan	386 400 qkm
2	Oberer See	USA, Kanada	82 414 qkm
3	Victoriasee	Kenia, Tansania, Uganda	68 894 qkm
4	Huronsee	USA, Kanada	59 596 qkm
5	Michigansee	USA	58 016 qkm
6	Tanganjikasee	Tansania, Sambia, DR Kongo, Burundi	32 893 qkm
7	Baikalsee	Russland	31 722 qkm
8	Großer Bärensee	Kanada	31 328 qkm
9	Malawisee	Malawi, Mosambik, Tansania	29 600 qkm
10	Großer Sklavensee	Kanada	28 568 qkm
	Genfer See	Schweiz, Frankreich	582 qkm
	Bodensee	Deutschland, Schweiz, Österreich	572 qkm

Mit ursprünglich rund 68 000 qkm war der **Aralsee** bis in die 1970er-Jahre der viertgrößte See der Erde – inzwischen ist er so ausgetrocknet, dass er in zwei Teile mit zusammen nur noch etwa 13 000 qkm zerfallen ist.